



Zünftige Volkskomödien

Lausbubengeschichten

Ein Lustspiel in neun Episoden mit einem Vor- und einem Nachspiel nach den Erzählungen von Ludwig Thoma für die Bühne dramatisiert und bearbeitet von Florian Battermann
2 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

In einer bayerischen Wirtschaft sitzen Autor Ludwig Thoma und Freunde zusammen. Ludwig schreibt ein Buch über seine Schulzeit, die „Lausbubengeschichten“. Natürlich wollen die Freunde sofort eine Kostprobe. Daraus entspinnt sich in der Wirtsstube ein spontanes Spiel, in das bald auch andere Gäste und selbst die Wirtin mit einsteigen.

Volltrunkenheit am Wandertag markiert, da wird auch eine vergangene Zeit mit all ihren sonnigen und schattigen Seiten lebendig.

Die gefeierte Uraufführungsproduktion der Braunschweiger Komödie am Altstadtmarkt wartete sehr passend mit Hansi Kraus,



Mit einfachen Mitteln zaubert dieses originelle Bühnenstück spontanes, spielerisches Theater

vielen noch bekannt als Paukerschreck Pepe Nietnagel der Filmreihe „Die Lümmel von der ersten Bank“, in der Rolle des Ludwig Thoma auf. Kraus schlüpfte denn auch „mit verschmitztem Humor und sympathischem Schalk in die Rolle“ (Badische Zeitung; 13.11.2017) und unterhielt das Publikum zusammen mit den anderen Darstellern, die sichtlich Spaß an diesem Stück hatten, aufs Beste.

Das sehenswerte Ergebnis ist „ein heiteres und hintergründiges Lustspiel“ (ebda.) mit der augenzwinkernden Moral: „Man darf sich nicht erwischen lassen.“



(Alle Fotos dieser Seite: Lausbubengeschichten; Komödie am Altstadtmarkt Braunschweig © imagemoove)

Gemeinsam schwelgt man in nostalgischen Anekdoten und lustigen Pennäler-Streichen: Da werden nicht nur Lehrern Schweineschwänzchen angehängt, Geistliche aus der Ruhe gebracht oder

voll Witz, Situationskomik und urwüchsigem Charme.



Bitte keine Blumen

(Send Me No Flowers)
Komödie in 3 Akten von
Norman Barasch und Carroll
Moore. Bayerische Bearbeitung
von Werner Zeussel
2 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut
Bühnen- und Musikverlag,
München)

Der penetrante Hypochon-
der Georg ist überzeugt: Er ist
unheilbar krank.



(Schick mir keine Blumen /
Send Me No Flowers; Komödie
am Altstadtmarkt Braunschweig
© imagemooove)

Damit beginnt ein Spek-
takel absurdesten Missver-
ständnisse, denn er sucht für
seine baldige Witwe schon
einmal einen neuen Ehemann
– woraufhin diese überzeugt
ist, Georg wolle durch diese
Aktivitäten seine eigenen
Seitensprünge tarnen. Wie löst
sich diese verzwickte Lage
jemals wieder auf?! Eines ist
sicher: **Bis zum Finale werden auf
jeden Fall zahlreiche Lachtränen
fließen!**

Blaue Aug

(Dat blaue Oog)
Komödie in drei Akten nach
Herbert Schmelter von Joachim
Grabbe. Bayerische Bearbeitung:
Wigg Wimmer
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Wilhelm
Köhler Verlag, München)

Im Dorf passiert Seltsames:
Die Magd erhält nachts am
Fenster unerkannten Besuch,
den sie nur durch Schläge in
die Flucht jagen kann. Auch
der Bauer selbst kann einen

Eindringling nur durch Hand-
greiflichkeiten vertreiben. Und
der Hund der Nachbarin hat
nachts auch so merkwürdig
angeschlagen ... Am nächsten
Morgen hat der Tischlermeis-
ter ebenso ein blaues Auge
wie sein Schwiegersohn in spe.
Dass da die wildesten Speku-
lationen im Dorf die Runde
machen, ist klar ...

Mit **schnellen, derben Dialo-
gen und viel Situationskomik** ist
hier eine saftige Bauernkomö-
die gelungen!

Der blaue Heinrich

(Der blaue Heinrich)
Schwank in 3 Akten von Otto
Schwartz und Georg Lengbach.
Bayerische Bearbeitung von
Eva Hatzelmann
4 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut
Bühnen- und Musikverlag,
München)

Ein Komödienklassiker:
Der reiche Papierfabrikant
Max bereut es schnell, dass er
die zwar wunderschöne, aber
ziemlich kühle Olympia ge-
heiratet hat. Sie ist die Tochter
des Grafen von Rabenkla-
uschwindegg, der in der Ehe
seiner Tochter nur einen Sinn
sieht: nämlich die Sanierung
seines Vermögens. Der Graf
mit seinen Adelstraditionen
und übermäßigen Ansprüchen
macht Max das Leben zur
Hölle.



(Bleib doch zum Frühstück /
Why Not Stay for Breakfast?;
Theater Plauen-Zwickau)

Den Rest gibt ihm aber
das alte Familiengesetz der
Adligen, nach dem laut dem
Grafen, auch genannt „der
blaue Heinrich“, die Ehe erst
nach 300 Tagen vollzogen
werden darf. Zeit für Max,

die Notbremse zu ziehen. Er
beschließt, das Schloss der Ra-
benklaus zu verkaufen, um so
die lästig gewordene Familie
wieder loszuwerden. In dem
Fabrikanten Otto findet Max
einen Käufer und in dessen
Nichte Fritzti eine bezaubernde
neue Frau. Das Glück scheint
ihm nun hold. – Bis sich sein
neuer Schwiegervater auf
einer Kur spontan vermählt:
mit Olympia! Das ganze The-
ater geht wieder von vorne
los und treibt Max fast in den
Wahnsinn ... **Herrlich komisch,
tolle Rollen!**

Bleib hoid zum Frühstück

(Why Not Stay for Breakfast?)
Komödie in 3 Akten
von Gene Stone und Ray Cooney.
Bayerisch von Christina Kern
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Eigenbrötler Georg liebt
sein wohlgeordnetes Leben.

Er hat einen übersichtlichen
Job beim Miesbacher Bauhof,
privat gibt er sich ganz der
Vereinsmeierei und Tradi-
tionspflege hin. In diese schöne
Ruhe wirbelt ungebeten die
quirlige, weitgereiste und –
hochschwängere Lou. Sie hat
nach einem Streit die Kurzzeit-
WG aus dem ersten Stock
schlagartig verlassen und steht
nun bei Georg vor der Tür.

Schneller als Georg denken kann, lässt sie sich in seiner Wohnung nieder. Und nun prallen mehr als heiter zwei völlig verschiedene Weltbilder aufeinander ...

Eine der erfolgreichsten britischen Komödien aus der Feder von Gene Stone und Ray Cooney gibt es seit ein paar Jahren auch in einer spritzig-humorvollen bayerischen Fassung. Deren Erstaufführung durch das Tegernseer Volkstheater sorgte „für viele Lacher im Publikum“ und erntete „kräftigen Beifall“ (Allgemeine Zeitung; 23.05.2012). „**Unterhaltsames, hochkarätiges und modernes Volkstheater**“, urteilte die Tegernseer Zeitung (14.06.2012) und lobte „witzige Dialog-Szenen“ ebenso wie „hoch amüsante, tumultartige Szenen, bei denen die beiden Hauptdarsteller eindrucksvoll sowohl Sportlichkeit als auch schauspielerisches Können bewiesen“.

Dachschaden

(Dackschoden)

Ländliche Komödie von Norbert Tank. Bayerische Fassung von Wigg Wimmer
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Wilhelm Köhler Verlag, München)

Auf dem Hof von Bauer Hannes geht es drunter und drüber: Nicht nur, dass es finanziell mehr und mehr bergab geht – nun muss auch noch seine arrogante Schwester samt Tochter aus der Stadt auftauchen und will nach dem Tode ihres Mannes mit versorgt werden. Auch drei uneheliche Kinder sind heimlich zu versorgen. Doch damit nicht genug: Knecht Johann, der auf seine Weise die Geschehnisse

Hofs zu „schmeißen“ weiß, bekommt von seiner „Braut“ Lena einen Fensterladen vor den Kopf geschlagen – und verliert daraufhin sein Gedächtnis. Kann da der junge Tierarzt helfen? – Mit viel Gespür für **witzige Dialoge und urkomische Situationen** schöpft der Autor hier aus dem Vollen und nutzt die Stärken des Volkstheaters raffiniert aus!

Des derfs ned gem!

(Zum kurzsichtigen Uhu)
Lustspiel in drei Akten von Jürgen Hörner. Bayerisch von Christine Fuchs-Gumpenberg
3 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

Gastwirt Traugott ist in finanziellen Nöten. Nicht zuletzt, weil der Bürgermeister die neue Umgehungsstraße durchgesetzt hat und nun kaum mehr Gäste im Wirtshaus eintrudeln.



(Zum kurzsichtigen Uhu;
Theater am Dom St. Gallen)

Dann halt einen Nachtclub daraus machen, denkt sich der Geschäftsmann – doch wieder stellt sich das lästige Ortsobershaupt in den Weg. Jetzt reicht's! Bürgermeister Sandreiter wird fortan Traugotts „Staatsfeind Nummer 1“. Man beharkt sich, wo man nur kann. Nicht gerade

leichter wird es für die beiden verbissenen Streithähne, als sich deren erwachsene Kinder einmischen ...

Und schon ist man mittendrin in der **turbulenten Komödie voll köstlich schrulliger Typen!**

Einmal Camping, immer Camping

(Enmol Camping, jümmmer Camping)
Komödie in fünf Akten von Bodo Schirmer.
Ins Bayerische übertragen von Elfriede Wipplinger
3 Damen, 4 Herren, 1 Kind,
1 Dek.

Als Erstcamper und handwerkliche Niete hat Hans auf dem Campingplatz Latschensee einen besonders schweren Stand – vom Stress mit Frau und Sohn einmal ganz abgesehen. Da sind Querelen mit Pächter Heinz und seinem

Kumpel Erwin vorprogrammiert. Kommen dann noch Besitzerin Rosalinde, ein mehr oder weniger toter Dackel und jede Menge Alkohol ins Spiel, dann ist das turbulent-komödiantische Chaos nicht mehr aufzuhalten.

Ein typisch deutscher Campingplatz mit seinen Dauercampers, Regeln und Eigenheiten wird hier zum Dreh- und

Angelpunkt für eine ebenso überdrehte wie temporeiche Komödie. Für den Zuschauer heißt das: viele Lacher – für die Darsteller: großartige Rollen für alle Generationen! So urteilte auch die Rheinpfalz (03.09.2007) einmal sehr passend: „eine **urkomische Komödie, die garantiert auch bei Nicht-Campers die Lachmuskeln strapaziert**“.

Einmal ist keinmal

(Move over, Mrs. Markham)
Komödie von Ray Cooney und John Chapman. Bayerische Bearbeitung von Werner Zeussel
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Stückgut Bühnen- und Musikverlag, München)

Kinderbuchverleger Philip lebt ein ruhiges Leben – bis er sich von seinem Freund Henry überreden lässt, ihm sein Schlafzimmer für einen Seitensprung zu überlassen. Blöd nur, dass seine Frau den gleichen Deal mit einer Freundin gemacht hat. Gewollte und erfundene Affären und eine überraschend bei ihrem Verleger auftauchende Erfolgsautorin bringen das Tür-auf-Tür-zu-Karussell rasant in Gang. Ständig erscheint die falsche Person zum unpassenden Moment, und so scheinen die Verwicklungen immer atemberaubender zu werden ... bis plötzlich wieder der alte, geordnete Zustand erreicht ist.

Schnell, irrwitzig, pointenreich, unvergesslich!

Erben ist nicht leicht

Bayerische Kriminalkomödie
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Lina von Haagen macht sich von Zeit zu Zeit einen Spaß daraus, ihre ungeliebte Verwandtschaft durch die Ankündigung ihres nahenden Todes um sich zu scharen.



(Erben ist nicht leicht;
Kolpingsfamilie Gundelsheim)

Doch nun passiert es wirklich – und das ist der Startschuss für eine urkomische Mördersuche.



(Erben ist nicht leicht;
Laienspielgruppe Göfis)

Die durchtriebenen Erben streiten mit allen lautereren und unlauteren Mitteln um den Nachlass der reichen Tante – und schrecken dabei auch

nicht vor drastischen Maßnahmen zurück. Die größte Überraschung aber ist, dass die Erblasserin ihre Verwandtschaft besser kannte, als die sich selbst. Drei der Anwesenden beschuldigt sie des Mordes und hilft so posthum, den wahren Täter zu entlarven. Begeistert geht das Publikum mit auf Mördersuche und kann sich das Lachen bestimmt nicht verkneifen, denn es wird Zeuge **der schönsten verbalen Schlachten und skurrilsten Typen.**

Erst kürzlich erntete die Komödie wieder „unzählige Lachsalven“, diesmal beim Vorarlberger Spielkreis Götzis. „Es ist ein Stück, das gespickt ist von Kalauern und ulkigen Sägern.“ (Zitate: Vorarlberger Nachrichten; 06.04.2017)

Euro, Teuro, Pfändta

(Euro, Teuro, Pannemann)
Komödie von Norbert Tank.
Bayerische Übersetzung
von Sabine Owzareck
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Wirtin Ina kann ihre Rechnungen nicht mehr zahlen, denn seit der Einführung des Euro lassen sich immer weniger Gäste blicken. Nun pfändet der Gerichtsvollzieher auch noch ihre wertvolle Standuhr. Was er und auch Ina nicht wissen – er bekommt nur den Kasten, die wertvolle Uhr haben Inas gewitzter Mann und Sohn schnell in Sicherheit gebracht. Kaum sehen die Ratschkatln des Orts einen Kasten, der aus dem Haus geschultert wird, streuen sie das Gerücht: „Inas Oma ist tot!“, und rasch droht die Geschichte aus dem Ruder zu laufen ...

Was sich alles bis zu Omas Wiederauferstehung ereignet, erzählt Norbert Tank in seinem

Stück mit gewohntem Schalk und spritzigem Humor. **Lachen garantiert!**

Frachtgut

(Wat steiht köst Geld)
Niederdeutsches Lustspiel von
Ingo Sax. Bayerische Bearbeitung
von Eva Hatzelmann
2 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut
Bühnen- und Musikverlag,
München)

Durch den Tod ihres Mannes sieht sich Rita Lahmann gezwungen, das Speditionsbüro selbst zu leiten. Die Kollegen machen es ihr nicht gerade leicht. Doch mit Beharrlichkeit, Witz und Selbstbewusstsein erkämpft sie sich mehr und mehr Respekt.



(Der geliehene Opa;
NDB Waterkant Bremerhaven)

Schnell mausert sich die brave Hausfrau zur cleveren Geschäftsfrau, die sich nicht nur gegen die intrigierende Konkurrenz wehrt, sondern sich auch gegen die Korruptierbarkeit der eigenen Mitarbeiter durchzusetzen weiß. Notfalls setzt sich auch schon mal selber ans Steuer des LKW ...

Der geliehene Opa

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Familienanschluss auf Zeit – daraus wollen Willi und Bärbel Rose Kapital schlagen. Denn das ist gerade knapp, und so greift man auch mal zu neuen Wegen, um die Kasse aufzubessern. Sie vermieten Zimmer an Singles, die sich sehnlich ein wenig Familienleben wünschen. Dass man den anstrengenden Opa Teufel von Freunden nun auch noch mitbetreuen soll, spielt da auch schon keine Rolle mehr. Besser noch, er kann sogar zum vorgegaukelten Familien-Idyll beitragen! Die Mieterin jeden-

falls ist hellaufbegeistert vom Mehrgenerationenglück. Doch als Opa Teufel spitzkriegt, wie wichtig er für das fragile Konstrukt ist, strapaziert er die Geduld seiner Gastfamilie gnadenlos. – Bis plötzlich auch noch Oma Rose auftaucht und alles andere als erfreut ist über ihren „neuen Ehemann“ ... Ein Alptraum für Bärbel und Willi, ein Traum für die Mieter, die sattes Familienleben live miterleben dürfen – und natürlich für das prustende Publikum.

Nur Vorsicht: **Absolut zwerchfellgefährdend!**

Dieses Stück begeisterte beispielsweise bei der Ober- und Unteraicher Dorfbühne das Publikum so sehr, dass es im November 2016 schon nach wenigen Jahren ein weiteres Mal in den Spielplan genommen wurde – und bis zum darauffolgenden März regelmäßig vor ausverkauftem Haus für reichlich Lacher sorgte.

Das Himmelreich ist ausgebucht

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Ein ganz und gar irdisches Himmelreich ist die gleichnamige Pension in diesem spritzigen Volksstück: Denn hier ist vielmehr die Hölle los.



(Das Himmelreich ist ausgebucht; triBühne Gütersloh)

Der alte Besitzer ist tot, der neue kündigt sich inkognito an, um die Arbeit der Pächterin Olga objektiv prüfen zu können – nun hat sich auch noch eine ganze Schar ziemlich undurchsichtiger Gäste ein-

gemietet. Zu allem Überfluss kündigt ausgerechnet jetzt die Köchin, und Olgas notorisch klammer Ex-Mann ist ihr eher eine Last denn eine Hilfe – gut also, dass Schutzengel manchmal auch in menschlicher Gestalt daherkommen ...

„Eine spannende Komödie voller unerwarteter Wendungen“ (Gütersloh, triBühne / Der Kattenbote Nr. 48; Mai 2017), die auch auf Bayerisch absolut bühnenwirksam ist.

Der Hochzeiter meiner Frau

(Der Bräutigam meiner Frau)
Schwank in 3 Akten von Otto
Schwartz und Georg Lengbach.
Bayerische Bearbeitung
4 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Wilhelm
Köhler Verlag, München)

Fast schon ein Lustspiel-
klassiker und ein „Dauerbren-

ner“: Hella und Theodor sind glücklich verheiratet. Und da monatlich ein Scheck der amerikanischen Verwandten eintrifft, ist auch finanziell alles „geritzt“. Macht ja nichts, dass die liebe Familie jenseits des großen Teichs nichts davon weiß, dass Hella verheiratet ist – bis die Amerikaner kommen

und bei Hella einfallen. Da muss sich Theodor schnell in die Hausangestellte Mathilde verwandeln – und das **urkomische Chaos** ist nicht mehr aufzuhalten ...



(Koa Leich ohne Lily;
D'lustigen Konrader)

Im Dorfkrug ist die Hölle los

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Kneipenwirt Felix erwacht nach durchzechter Nacht völlig ramponiert und kann sich an nichts erinnern. Hat er etwa das Dorfwehrzeichen, einen großen alten Krug, im Suff zerstört? Was ist nur mit seiner Nase passiert – und woher kommt um Himmels willen die fremde Hose an seinen Beinen?! Nicht genug, dass seine Frau Claudia vor Wut kocht, jetzt hat Felix auch noch den übereifrigen, mäßig begabten Hobbydetektiv Harry an den Hacken. Bis sich letztlich die Geheimnisse entwirren und zu einem völlig überraschenden Ende führen – in dem nicht

zuletzt auch ein Bühnenstück, das Claudia mit ihrer meutern Theatergruppe inszenieren will, eine verblüffende Rolle spielt – erzählt dieses Stück **ausgelassen und voller Spiel-**

freude, fröhliche Seitenhiebe auf das Theater und große Bühnenklassiker inklusive.

Koa Leich ohne Lily

(Busybody)
Kriminalkomödie in drei Akten
von Jack Popplewell.
Bayerische Übersetzung
von Helmut Englmann
4 Damen, 4 Herren

Kaum ein Theater, in dem die Hobby-Detektivin Lily in dieser Kriminalkomödie nicht das Publikum entzückte. Irene Handl (Großbritannien), Elfriede Ott (Österreich), Heidi Kabel (Deutschland) – die Liste von Publikumslieblingen, die sich dieses Stück nicht entgehen ließen, könnte noch lange fortgesetzt werden. Und obwohl diese Komödie schon einige Jahrzehnte auf den Spielplänen vertreten ist, hat sie nicht an Reiz verloren. Denn hier zündet der Autor

ein wahres humoristisches Feuerwerk. Wie die resolute und überaus neugierige Putzfrau auf ihre unnachahmliche Art einen perfiden Mordfall quasi im Alleingang löst und dem verschnupften, leicht bornierten Inspektor dabei mehr als einmal das Heft aus der Hand nimmt – das ist ein mörderischer Spaß, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Schon gar nicht auf Bayerisch. Eine „Mordsgaudi“ (Bliedersdorf, Dezember 2013). Auch der Kriminalfall ist knifflig, und bei allem Spaß fiebern die Zuschauer bis zum Schluss bei der Mördersuche mit.

Landeier

Bauern suchen Frauen
Komödie von Frederik Holtkamp.
Bayerisch von Ingrid Zellner
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Es ist wohl der gekonnten Mischung aus Wortwitz, Slapstick, Spiel mit Klischees und einer gehörigen Portion Fremdschämen zu verdanken, dass 17- bis über 70-Jährige Frederik Holtkamps 2011 uraufgeführte Komödie in allen Produktionen mit Standing Ovationen feiern und den Theatern volle Häuser bescheren.



(Landeier;
Laienspielgruppe Göfis)

Der Erfolg ist so groß, dass sich immer mehr Bühnen zu Wiederaufnahmen entschließen. Seit 2015 gibt es diesen Komödienknüller nun auch auf Bayerisch, übersetzt von Ingrid Zellner.

„Urig, bizarr und saukomisch“ (Merkur.de; 28.10.2015), hieß es von der Bayerischen Erstaufführung durch das Theater am Stadtwald Dachau.



(Landeier;
Theater am Stadtwald Dachau)

Die Süddeutsche Zeitung (26.10.2015) schrieb dazu: „Die junge Theatertruppe setzt die Partnersuche der Bauern humorvoll und mit intelligentem Witz um. Durch ihren Dialekt verleihen sie dem Stück Herzlichkeit. Das Publikum kann gar nicht anders, als sofort Sympathie für die drei

liebessuchenden Landwirte aufzubringen.“

Darum geht's: Die drei Jungbauern Jan, Jens und Richard sind auf der Suche nach der passenden Frau. Doch wie das weibliche Geschlecht für Schweine und Schafe, Trecker-Tuning und Landleben begeistern? Nachdem Kontaktanzeigen, Ü-30-Parties und die Partnervermittlung „mit Niveau“ keinen Erfolg bringen, freunden sie sich mit dem

Internet an und stellen einen heißen Film auf Youtube ein. Nun wendet sich das Blatt ...

Leberkäs und Schampus

(Labskaus und Champagner)
Lustspiel in drei Akten
von Konrad Hansen. Bayerische
Bearbeitung von Eva Hatzelmann
2 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut Bühnen- und Musikverlag, München)

Traudl Brümmer und ihr halbseidener Verlobter Siggie Bock kassieren schon seit zwei Jahren Onkel Hermanns Rente – und das, obwohl sie überzeugt davon sind, dass der „teure Onkel“ längst tot ist. Da meldet sich die Rentenversicherung – und schnell muss Erwin Kummerfeld überzeugt werden, kurzfristig den Toten zu spielen, um die Zahlungen und damit den Traum vom eigenen Spezialitäten-

Restaurant nicht zu verlieren. Erwin ahnt jedoch nicht, dass noch einige weitere Personen am Spiel beteiligt sind – ein erpresserischer Beamter, eine heiratswütige Verlobte des Toten – und der Tote höchstpersönlich ...

Lügen über Lügen

Bayerische Komödie in vier Akten von Walter G. Pfäus
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Die reiche Erbtante Rita aus Amerika kündigt sich überraschend zu Besuch bei Leo und Dunja Bobek an. Das ist heikel, denn die beiden haben jener jahrelang einen deutlich mondäneren Lebensstil vorgegaukelt, als tatsächlich vorhanden.



(Lügen über Lügen;
Martinsbühne Germering)

Leo ist weder Landtagsabgeordneter mit eigenem Chauffeur, noch haben die Bobeks mehrere Hausangestellte. Zum Glück lassen sich Freunde dazu überreden, für eine Zeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Doch damit geht das Chaos erst los, denn erschreckend rasch beginnt sich dieses Lügenkarussell zu verselbständigen.

Ein himmelschreiend komisches, turbulentes Chaos, das bis zum überraschenden Ende kein Auge trocken lässt.

Meine Frau ist jetzt der Boss

(Darling, I'm Home!)
Komödie in 2 Akten von
Jack Popplewell. Bayerische
Bearbeitung von Werner Zeussel
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut
Bühnen- und Musikverlag,
München)

Celia ist Hausfrau, Rupert
Geschäftsmann – und beide
für ihre Aufgaben denkbar
ungeeignet. Kurzerhand be-
schließen sie, die Rollen zu
tauschen.



(Mimis Krimis;
Volksbühne Rosenheim)

Fortan entdeckt Rupert die
Freuden von Heim und Herd,
während Celia mit schmuckem
Sekretär auf Geschäftsreise
geht. Der Tausch zeitigt un-
erwarteten Erfolg – bis die
Ankunft von Tochter Karen,
unverheiratete Mutter von
Zwillingen, den geordneten
Alltag auf den Kopf und die
scheinbar klare Rollenvertei-
lung – wieder – in Frage stellt...

Der Ehemann mit Schürze
und Bügeleisen, die Ehefrau
im Hosenanzug und mit Ak-
tentasche; sie klagt über Stress
im Büro, er über zu wenig An-

erkennung für seine Arbeit zu
Hause: **Bei dieser dramatischen
Steilvorlage sind Lacher garan-
tiert.** Das Besondere jedoch:
Wir lachen nicht über die
Eheleute in den vertauschten
Rollen, wir lachen mit ihnen.
Denn auch Robert und Celia
wird bewusst, dass sie das
gleiche Gespräch vor dem Rol-
lentauch schon einmal geführt
haben – nur eben andersherum.
Das Erzeugen dieser subtilen
Perspektivwechsel ist das
Spezialgebiet Jack Popple-
wells, dem es auch in diesem
Stück wieder einmal gelingt,
beste Abendunterhaltung mit

klugen Gedanken über zentrale
Fragen des menschlichen Mit-
einanders zu verbinden.

Mimis Krimis

(Mimis Krimis)
Bayerische Kriminalkomödie
von Walter G. Pfau
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Mimi Held ist ständig ei-
nem Verbrechen auf der Spur.
Übeltäter gibt es ja immer und
überall. Das weiß keine besser
als sie, war sie doch lange mit
einem Kriminalkommissar
verheiratet. Gerade hat sie
Nachbar Eddi am Wickel. Und
dem geht sie gehörig auf die

Nerven. Zugegeben, manch-
mal ist sie etwas übereifrig.
Trotzdem schafft sie es im Lau-
fe dieser herrlichen Komödie,
einen Betrugsfall aufzuklären,
einen notorischen Ehebrecher
zu domestizieren und zwei
Pärchen wieder zusamen-
zubringen. Bis dahin geht
es **äußerst turbulent** zu, Türen
knallen, haarsträubende Not-
lügen reihen sich aneinander,
zahlreiche Verwechslungen
sorgen für **reichlich Situations-
komik.** Kurz, eine pointenreiche
Komödie, die einen kurzweiligen
Abend garantiert. Freuen
Sie sich auf **die „bayerische
MissMarple“**, wie das Oberbaye-
rische Volksblatt (03.11.2011)
die Hauptfigur anlässlich einer
Aufführung der Volksbühne
Rosenheim einmal mit einem
Augenzwinkern betitelte.

Oargaggel ... logisch ... biologisch

(Eier ... logisch... biologisch)
Plattdeutsche Komödie
von Norbert Tank.
Nach einer Idee von Petra Tank.
Bayerisch von Petra Kühnle
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

In dieser originellen Komö-
die schöpft Autor Norbert Tank
mit vollen Händen aus den Mit-
teln des Volkstheaters. Mit dem
cleveren wie frechen Knecht
Ferdl, der das Geschäft mit
den biologischen Eiern nicht
immer ganz genau nimmt,
der etwas begriffsstutzigen
Haushälterin Traudl, dem ganz
und gar gewinnorientierten
Legebatterie-Besitzer Ludwig,
dem braven, aber überfor-
derten Dorfpolizisten Xaver
und den beiden ahnungslosen
Städterinnen Frieda und Ernie
sind ihm herrliche Rollen
gelingen, die im Alltag des

Geflügel-Hofs und der Liebes-
Verwirrungen für Stimmung
und Aktion sorgen.



(Eier ... logisch ... biologisch;
NDB Itzehoe)

Ursprünglich auf Platt-
deutsch geschrieben, funk-
tioniert diese Landkomödie eb-
so gut im Bayerischen. **Wo sie
gespielt wird, bleibt Begeisterung
beim Publikum nicht lange aus.**
„Spontane Lachsalven oder
Beifallsstürme“ (Ostfriesen-
Zeitung; 30.01.2012), wie z.B.
bei der Heimatbühne in Leer
sind oft die Quittung. Zudem
besticht die Komödie durch
ihre Aktualität, denn der näch-
ste Bio- oder Eier-Skandal lässt
sicher nicht lange auf sich war-
ten. Der schöne Unterschied ist
hier nur: In der Komödie kann
man nach Herzenslust darüber
lachen!

Oh Onkel Willi

(Oh, oh, Onkel Ewald)
Lustspiel von Norbert Tank.
Ins Bayerische übertragen
von Elfriede Wipplinger
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Um dem schwächelnden
Restaurant seiner Schwester,
das unter neuer Konkurrenz
zu kollabieren droht, auf die
Beine zu helfen, schreckt
der findige Titelheld dieser
höchst schlitzohrigen Komödie
vor nichts zurück. Onkel Willi
ist wahrhaft ein Draufgänger,
ein Schwadronneur, ein Gauner!
Aber einer, der es gut meint und
der letztlich wider Erwarten
alles auf den richtigen Weg

bringt. Wie er das macht und wie er am Ende sogar selbst gebändigt wird, präsentiert sich für das Publikum als reines Vergnügen und strapaziert die Lachmuskeln am laufenden Band. Kurz: **allerbeste Unterhaltung mit Herz.**

Penner Paul

(Penner Paul)
Komödie von Norbert Tank.
Bayerische Fassung von
Wigg Wimmer
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Wilhelm
Köhler Verlag, München)



(Penner Paul; Pinneberger
Bühnen © WN)

Eine kraftvolle Typenkomödie:

Die Landstreicher Paul und Pauline haben es sich in der Nähe von Hertas Bauernhof bequem gemacht. Eines Nachts bekommen sie zufällig mit, dass Bauunternehmer Schneider und der örtliche Bürgermeister der verschuldeten Bäuerin Herta Grund und Boden für einen Spottpreis abluchsen wollen, um dann vor Ort eine schicke Hotelanlage mit Tennisplatz aufzuziehen. Leider werden Paul und Pau-

line beim Lauschen erwischt und dann kurzerhand für die gemeinen Pläne eingespannt. Paul soll sich als Hertas verschollener Bruder ausgeben, Pauline als dessen Frau, und sie sollen Herta zum Verkauf überreden. Doch auch Nachbarin Fanni hat etwas von den üblen Machenschaften spitzgekriegt. Und Robert, der Sekretär von Bauunternehmer Schneider, entpuppt sich seinerseits als Quertreiber, denn er hat Gefallen an Maria, der Nichte von Herta, gefunden und möchte ihr seine Liebe beweisen. Trotz dieser Widrigkeiten scheint der Hotel-Plan Wirklichkeit zu

werden, bis Paul überraschend seinen Trumpf ausspielt ...

Ein Sack voll Flöhe

(Dear Children)
Komödie in 3 Akten von
Jack Popplewell. Bayerische
Bearbeitung von Eva Hatzelmann
5 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Stückgut
Bühnen- und Musikverlag,
München)

Bea und John sollen für einige Zeit ihre drei Enkelkinder hüten. Eine leichte Übung,

glauben sie, ist doch eines der Mädchen fast erwachsen und eines auf einem Schweizer Gymnasium. John freut sich auf ruhige Stunden, um an seinem neuen Kochbuch zu arbeiten. Dann jedoch überschlagen sich die Ereignisse: Eine unerwartete Heirat, ein Schmugglerring und jede Menge Koffer werfen alle Pläne über den Haufen, und schon steckt die Familie mitten im schönsten Chaos ...



(Die lieben Kinder / Dear
Children; Vorwerk Celle)

Eine wunderbar überdrehte und kurzweilige Komödie, die **nur so strotzt vor Wortwitz und Situationskomik.** Der „running gag“ der vertauschten Koffer, der geplagte Großvater, der nicht zum Schreiben kommt, die Wunderheilung eines gebrochenen Beins und der heillos überforderte Inspektor: All dies lässt die Lachmuskeln des Publikums keine Sekunde lang zur Ruhe kommen. **Ein herrlicher Spaß,** genau richtig für einen entspannten Theaterabend.

Schleich di

(Seh to, dat du den Dreih kriggst)
Komödie in drei Akten von
Joachim Grabbe. Bayerische
Bearbeitung: Wigg Wimmer
4 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im Wilhelm
Köhler Verlag, München)

Bei Willi und Renate Steinbrück steht die Sommersaison in ihrer Pension bevor. Beide wollen die Zeit davor noch

mit Ruhe und Entspannung verbringen. Doch da haben sie die Rechnung ohne Renates Mutter und Willis Vater gemacht. Die beiden Streitähne wollen Urlaub bei den Kindern machen. Aber auch Tochter Ulrike und Sohn Harry stehen plötzlich wieder vor der Tür. Jetzt ist das Chaos perfekt... fast perfekt, denn aus Harrys Vergangenheit tauchen zwei höchst zwie- bzw. rotlichtige Gestalten auf, die es heißt, schnellstmöglich wieder loszuwerden. Mit einem einfachen „Schleich di“ ist das natürlich nicht getan. Überraschend kommt Hilfe von unerwarteter Stelle ...

In dieser **sympathischen, ehrlichen Familienkomödie** stehen am Ende alle am Anfang eines neuen Lebenswegs.

Sonnenbrand und Silberhochzeit

Bayerisches Lustspiel in vier Akten von Walter G. Pfäus
4 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Sabine und Lukas Wurst stehen kurz vor ihrer Silberhochzeit.



(Sonnenbrand und Silberhochzeit; VB Hüsung, Hamburg © WN)

Eigentlich führen sie eine glückliche Ehe, doch ihr Liebesleben ist über die Jahre ziemlich eingeschlafen. Während Sabine von Liebe auf dem Bärenfell träumt, will Lukas nun bei Schwiegersohn Peter, einem Fotografen für erotische Fotos, Nachhilfe nehmen. So nimmt Peter Lukas mit zu einem Shooting am FKK-Strand. Doch statt des erhofften Lustgewinns holt sich Lukas einen ordentlichen Sonnenbrand am Allerwertesten, sodass er höchst lädiert zu den Feierlichkeiten erscheint. Die Ehekrise scheint vorprogrammiert. Und auch bei Tochter Sarah und Peter läuft es doch

nicht so rund wie es aussieht. Denn Sarah will und will trotz mehrfacher täglicher Versuche einfach nicht schwanger werden. Selbst die Oma hat unerfüllte Wünsche und sehnt sich nach einem jugendlichen Kavalier. Schrecklich nett wird es am Tag der Silberhochzeit, an dem alle Wünsche gegeneinanderlaufen und ein ziemliches Tohuwabohu entfachen.

Mit hohem Unterhaltungswert und Lachgarantie bereitet die Komödie voll frecher Dialoge und sympathischer Charaktere Themen wie Sex über fünfzig, Beziehungskrisen oder Generationenkonflikte humorvoll auf.

Sparmaßnahmen

Bayerisches Lustspiel von Walter G. Pfäus
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Vater Habermehl ist arbeitslos geworden – Zeit für eine Familienkonferenz, denn nun ist Sparen angesagt. Doch das ist leichter gesagt als getan, haben doch die Habermehl-Kinder Elke und Florian be-

reits feste Pläne mit dem nun nicht mehr vorhandenen Geld. Nun ist guter Rat – ja genau, teuer. Doch zum Glück ist da noch die findige Oma, die immer für eine Überraschung gut ist. Auf witzige Dialoge und Zweideutigkeiten und viele Gags in flottem Tempo dürfen sich Publikum wie Darsteller hier freuen.

Straßenmusik

Komödie in 3 Akten von Paul Schurek. Bayerische Bearbeitung von Werner Zeussel
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut Bühnen- und Musikverlag, München)

Jan, Emil und Heinz verdienen ihren Lebensunterhalt als Straßenmusikanten. Der Lohn ist kärglich und in der Haushaltskasse herrscht meist Ebbe, aber ihre resolute und von allen verehrte Wirtin führt ein strenges Regiment und kümmert sich gut um ihre drei Herren.



(Sparmaßnahmen; Die lustigen Wagrier)

Seit längerem schon ist sie mit dem unsteten Jan verbandelt, doch der hat mittlerweile

ein Auge auf die fesche Nachbarin Katrin geworfen. Ein kostbarer Fund bringt zudem Zwistigkeiten. Ein Etui voller Brillanten lässt das Künstler-Trio von einer großen Zukunft träumen. Schließlich könnte der Verkauf der Steine durch einen zwielichtigen Händler ein ordentliches Sümmchen einbringen. Doch schon bald führt die Aussicht auf das große Geld zu Misstrauen und Zänkereien. Auch wegen ihrer Zuneigung zu Grete wird die Freundschaft auf eine harte Probe gestellt ... bis Einsicht, Liebe und Vernunft über die Gier siegen.

Das Tor zum Paradies

(Der Weg ins Paradies)
Lustspiel von Ina Nicolai.
Bayerische Bearbeitung von Eva Hatzelman
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

(erschieden im stückgut Bühnen- und Musikverlag, München)

Karl Vogel hat seinen letzten Arbeitstag. Ein Grund für eine große Familienfeier! Doch alles läuft anders als geplant. Der eine Sohn kommt mit zwei Katzen statt mit einer

Frau, der andere will wieder zu Hause einziehen und Tochter Rita will sich scheiden lassen. Da hilft nur noch eins: Familienmutter Martha droht nun ihrerseits, sich scheiden zu lassen. Das hilft, um Ehemann Karl und alle hoffnungslosen Sprößlinge wieder zur Vernunft zu bringen – Eine **pointenreiche Komödie** gemäß dem Motto „Mutter wird’s schon richten!“

Und keiner will der Vater sein

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfaus
5 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Am Hochzeitsmorgen von Tochter Heidi findet Familie Stricker vor dem Haus ein ausgesetztes Baby. Mutter Lore alarmiert die Polizei, doch etwas lässt sie stutzen: Das Baby hat eine frappierende Ähnlichkeit mit ihrem Mann Anton. Der gerät auch prompt in Erklärungsnöte.



(Und keiner will der Vater sein;
Vorwerk Celle)

Während die Uhr unbarmherzig voranschreitet, der Termin für die Hochzeitsmesse immer näherrückt, überschlagen sich im Hause Stricker die Ereignisse. Auch Schwiegervater Wollner, ebenso termingestresster wie flatterhafter

Bursche, scheint dem Findelkind wie aus dem Gesicht geschnitten. Oder ist etwa Frank, der Bräutigam, der heimliche Kindsvater? Die Situation wird immer verworrener, Ausflüchte retten keinen der in Verdacht geratenen Herren. Selbst Opa könnte es gewesen sein. Der herbeigeeilte Polizeihauptmeister scheitert an der Aufdeckung alter Sünden. Zum Glück taucht in letzter Minute zu aller Rettung die Mutter des Kindes auf ...

Ein kuriozes, temporeiches
und mit vielen Pointen gespicktes
Lustspiel.

Eine unvergessliche Nacht

Bayerische Komödie
von Walter G. Pfaus
4 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Junggeselle Karl ist aufgeregt. Er erwartet Petra, sein erstes Date nach langer Trauer um seine gescheiterte Beziehung

mit Dagmar. Die Wohnung ist aufgeräumt, ein Liebestrank soll ihn in Stimmung bringen. Doch plötzlich steht nicht Petra vor der Tür, sondern Karls prüde Tante Herta, die auch noch vorhat, bei ihm einzuziehen. Das allein reicht nicht, denn Taxifahrer Bruno, dem sie das Fahrgeld schuldig geblieben ist, folgt auf dem Fuße. Damit nicht genug, zu allem Über-

fluss steht auch Dagmar nach zwei Jahren auf der Matte, um der Beziehung eine neue Chance zu geben.



(Eine unvergessliche Nacht;
De fidelen Müssener)

Eigentlich ein Riesenglück für Karl – doch was tun mit Petra, die just klingelt? Zum Glück kommt auch noch Karls Freund Gerd dazu, und der ist gar nicht abgeneigt von der Idee, sich um Petra zu kümmern. In Karls Bemühungen, die ungebetenen Gäste alle wieder loszuwerden, platzen auch noch Tante Hertas Bruder Paul und dessen Braut Nadine. Nun ist das Chaos mehr als perfekt, aber es kommt tatsächlich noch schlimmer: Tante Herta hat sich versehentlich am Liebestrank verlustert ...

Zum **Brüllen komisch** ist diese actionreiche Komödie voll saftigem Humor, köstlicher Situationskomik und sehr dankbaren Rollen.

Verwandte und andere Nachbarn

Bayrisches Lustspiel
von Walter G. Pfaus
5 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Wie im Taubenschlag geht es zu in der Wohnung von Ma-

nuela und ihrem Mann Felix. Dabei hätten sich die beiden so viel zu sagen, was die anderen nichts angeht. Denn Manuela

ist überraschend schwanger, und Felix hat neue berufliche Pläne. Doch ständig steht jemand ungebeten vor der Tür und stürzt ihren Tag zusehends ins Chaos.



(Verwandte und andere Nachbarn;
Theaterverein Elmenhorst)

Angefangen bei Manuelas Bruder, der mal wieder abgebrannt ist und sich bei seiner Schwester durchfuttern will über Nachbarin Isolde, die ihre verwirrte Mutter Amanda bei Manuela und Felix parkt, bis zu Manuelas Eltern im Eheclinch und ihre schwangere Freundin Karin, die gerade von ihrer besseren Hälfte verlassen wurde. Und dann posaunen die ungebetenen Gäste auch noch im ungeeignetsten Moment Geheimnisse aus ...

Das köstliche Stück lebt von unmöglichen Situationen, schrecklich normalen Figuren mit schrecklich normalen Macken und hohem Wiedererkennungswert. Wunderbar unterhaltsam.

Wehe, wenn sie losgelassen

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Schokoladenpudding, Vanilleeis, Götterspeise – der Nachtschisch ist doch mit das Schönste am Essen. Dass dieser den Senioren von ihrem Heimleiter gestrichen werden soll, um Kosten zu sparen, können die Bewohner verständlicherweise nicht akzeptieren. Nun sollen sie auch noch in einem Werbefilm für das Heim mitwirken, um alles im besten Licht erscheinen zu lassen. Die Senioren planen den Aufstand ...



(Wehe, wenn Sie losgelassen;
Ensinger Bauerntheater)

Die verrückte Story voll schlagfertiger Charaktere kommt beim Publikum immer wieder bestens an. „Ein turbulenter Dreiakter mit viel

Humor und witzigen Dialogen“ (Donaukurier; 16.11.2016 / Theatergruppe Thalmässing).



(Wo Rauch ist, ist auch Feuer;
Niederdeutsche Volksbühne
Geesthacht)

Wo Rauch ist, ist auch Feuer

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfäus
5 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Frieder Rauch hat aus schlechtem Gewissen nach ei-

ner durchzechten Nacht seiner Frau versprochen, das Rauchen aufzugeben. Nun plagen ihn gleichermaßen Kater und Entzugserscheinungen. Diverse verrückte Begebenheiten und der feurige Eifer mancher Familienmitglieder und Freun-

de zwingen Frieder am Ende dieses temporeichen Stückes, endlich eine richtungsweisende Entscheidung zu treffen: Rauch oder Nicht-Rauch, das ist hier die Frage!

In dieser Komödie ist ordentlich Feuer drin! „Die spitzen, amüsanten Wortgefechte sorgen für ordentlich Schwung in dem Schwank“ (Winsener Anzeiger; 09.05.2015 / Salzhaus Theater).



(Zum Teufel mit dem Sex /
No Sex please, we're British;
Retzer Bühne)

Zum Teufel mit 'm Sex

(No Sex please, we're British)
Schwank in 3 Akten von Anthony
Marriott und Alistair Foot.
Ins Bayerische übertragen von
Elfriede Wiplinger
4 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Dieser Komödienklassiker wurde bereits in über 60 Ländern aufgeführt. Und immer wieder zünden die Pointen und treiben den Zuschauern die Lachtränen in die Augen. Natürlich und vielleicht sogar gerade

auch in Mundart. Erst im Frühjahr feierte der Schwank bei der Pälzer Komödie Landstuhl in der Stadthalle Landstuhl einen großen Erfolg und sorgte „für brennende Lachmuskeln“ und „beste Stimmung beim Publikum“ (Zitate: Wochenblatt Landstuhl; 15.03.2017).

Darum geht's: Die jungvermählte Gitti möchte zum Familieneinkommen beitragen und durch Weiterverkauf von

Haushaltswaren etwas dazuverdienen. Peinlicherweise flattern nun stets erotische Artikel ins Haus. Das bringt Gitti und ihren Mann ordentlich ins Schwitzen, denn nicht nur quartiert sich Peters gestrenge Mutter bei den Eheleuten ein. Sie hat auch noch einen ausgesprochen guten Draht zu Peters Chef. Das allein reicht natürlich nicht, denn bald steht auch die Polizei vor der Tür – und ein Revisor, der die eben von Peter übernommene Bankfiliale überprüfen will. Die Lieferungen reißen unterdessen nicht ab, und die heikle Fracht wird immer schwerer zu verstecken. Peters Freund

Mani soll helfen, das Zeug zu entsorgen. Doch das macht es noch schlimmer ...



(Zum Teufel mit dem Sex /
No Sex please, we're British;
Theatergruppe Alberndorf
© Hans Stadler)

Je verfänglicher die Situation, desto lauter lacht das Publikum, das sich wahrhaft königlich amüsiert. Lachmuskelkater garantiert!

Zwei sture Dickköpfe

Bayerisches Lustspiel
von Walter G. Pfaus
3 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Die ehemaligen Geschäftsfreunde Wolf und Daniel sind im Alter gar nicht gut aufeinander zu sprechen. Nun will Daniels Enkel ausgerechnet Wolfs Enkelin heiraten. Und das Paar wünscht sich zur Besiegelung seines Glücks nichts sehnlicher als eine Versöhnung der beiden Streithähne. Doch es beharken sich nicht nur Wolf und Daniel, auch Daniels Nachbarin nötigt jenen mit mütterlicher Strenge. Bei der großen Familienzusammenführung fliegen nicht nur

verbal die Fetzen, Öl ins Feuer gießt auch das Auftauchen von Evi, der Ex-Freundin des Bräu-

tigams, die Daniel, um Ärger zu vermeiden, kurzerhand mit Whisky abfüllt und als seine Freundin ausgibt. Doch das sorgt natürlich noch für viel mehr Stress ...



(Zwei sture Dickköpfe;
Vorwerk Celle)

Das ist saftiger, hochamüsanter Komödienspaß voll kräftiger Wortduelle, haarsträubender bis pikanter Situationen und kernigen, originellen Typen.

Zwei wie Bonnie und Clyde

... denn sie wissen nicht, wo sie sind!

Eine Komödie von Tom Müller
& Sabine Misiorny
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Irrwitzig komisch in jeder Mundart und frei zur Übersetzung ins Bayerische!

Gaunerpärchen rast auf der Jagd nach dem großen Geld von Panne zu Panne! – Das ist keine Zeitungsschlagzeile, sondern der Plot dieser rasanten und mehr als urkomischen Farce. Begeisterungstürme und tosenden Applaus ernennt diese **umwerfende Pointenschlacht und Tour de Force für die Lachmuskeln**, wo sie hinkommt: Manni und Chan-

Übel für die Möchtegern-Ganoven. Viel schlimmer ist, dass Chantal anstatt der Beute die Einkaufstüte einer Bankkundin mitgenommen hat.



(Zwei wie Bonnie und Clyde;
Landestheater Dinkelsbühl
© Hans von Draminski)

Also muss ein neuer Versuch gestartet werden, doch die Tücke liegt im Detail: sprich – in einem enormen Umweg zur Bank, einer plötzlich geballten Konkurrenz weiterer Bankräuber, blickdichten Strumpfmasken und einem leeren Tank ...

Die verrückte Geschichte verfehlt ihre Wirkung beim Publikum so gut wie nie. Lachtränen, Prusten, explosionsartige Heiterkeitsausbrüche sind meist die unvermeidliche Folge.

tal alias Bonnie und Clyde träumen vom großen Geld, Heirat in Las Vegas, Rente in Südamerika. Dafür muss aber erst mal eine Bank ausgeraubt werden. Ein Kinderspiel! Zumindest, wenn die Beifahrerin auf der Flucht Straßenkarten lesen könnte und nicht ständig rechts und links verwechselte. Dass sie schließlich in einem ehemaligen Schuhlager landen, ist noch das geringste

Alle aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Postfach 2045, 22810 Norderstedt

Fon: +49 (0)40 5 22 56 10
Fax: +49 (0)40 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: Lausbubengeschichten;
Komödie am Allstadmarkt
Braunschweig © imagemoove